

## Ueber *Bythinus Baudueri*, *latebrosus* und *blandus*.

Von Edm. Reitter in Mödling.

Unter ähnlichem Titel berichtet uns Herr J. Croissandeau in der Rev. d'Entomol. Caen, 1889, pag. 12, dass es demselben nicht gelungen ist, die obigen 3 *Bythinus*-Arten von einander zu unterscheiden und folgert daraus, dass alle diese 3 Arten zu einer einzigen gehören. Er schlägt vor, sie unter dem Namen *B. Baudueri* zusammen zu fassen, mit einer Varietät, welcher er den Namen *spissipes* beilegt, ohne letztere zu beschreiben.

Herr Croissandeau hat ganz recht, wenn er findet, dass die ♀ verschiedener *Bythinus*-Arten kaum von einander zu unterscheiden sind. Dieselben können in der That ohne die dazu gehörigen ♂ meist nicht bestimmt werden. Man muss dieselben den an denselben Orten gefundenen ♂ zutheilen, indem man auf gleiche Grösse, Form der einzelnen Hauptbestandtheile des Körpers und auf gleiche Punctur und Behaarung achtet.

Dagegen sind die ♂ obiger 3 *Bythinus*-Arten äusserst leicht zu unterscheiden, und nach der Bildung des ersten Fühlergliedes (beim ♂) gehören alle 3 verschiedenen Abtheilungen an. Herr Croissandeau hat offenbar auf meine Beschreibung derselben nicht genügend geachtet.

Bei dem ♂ des *Bythinus Baudueri* ist das erste Fühlerglied cylindrisch, einfach und wie das zweite ohne Auszeichnung und gehört demnach in meine 1. Abtheilung der echten *Bythinen*.

Bei dem ♂ von *B. latebrosus* ist das erste Glied stark verdickt, oval, innen an der Spitze schwach eingedrückt, in den Eindrücken mit einem sehr kleinen, schräg nach aufwärts gerichteten Zähnchen; das zweite Glied ist dünner, kugelig, einfach, weshalb diese Art in die 2. Abtheilung der *Bythinen* gehört.

Bei dem ♂ des *B. blandus* ist das erste Fühlerglied innen ganz ähnlich wie bei *bulbifer* gebildet, das zweite ist viel schmaler als das erste, rund, innen ohne Ecken, aber messerförmig abgeplattet, und dadurch von *latebrosus* verschieden und aus diesem Grunde auch in die 3. Abtheilung der echten *Bythinen* gehörend.

Wenn es auch einige Arten gibt, bei denen die ♂ bald mit, bald ohne verdickte Schenkel vorkommen, so ist dieser Dimorphismus bei den obigen Arten noch nicht nachgewiesen.

Herr Croissandean gibt selbst zu, dass die Schenkel bei den ♂ des *latebrosus* und *blandus* einfach, hingegen bei *Baudueri* verdickt sind und nur seine verfehlte Annahme, dass alle 3 zu einer Art gehören, lässt ihn auch hier den anderwärts beobachteten Dimorphismus erblicken.

Auch die Weise, wie Herr Croissandean die unstatthafte Vereinigung resumiren will, könnte nicht acceptirt werden, weil sie auf die vorhandenen Beschreibungen nicht Bezug nimmt. Indem nämlich die von mir als *latebrosus* und *blandus* beschriebenen Arten mit einfachen Schenkeln beim ♂ von Herrn Croissandean als *Baudueri* aufgefasst werden, wird die Form mit verdickten Schenkeln beim ♂, die ich in der That als *Baudueri* beschrieben habe, von demselben als neue Var. *spissipes* aufgeführt, was auch dann nicht statthaft wäre, wenn sich seine Beobachtungen bewährt hätten, was jedoch nach Obigem nicht der Fall ist.

## Secundäre Geschlechtscharaktere bei skandinavischen Acridioden.

Von Bernhard Halj in Lund (Schweden).

In der Wiener Entom. Zeitung, VIII. Jahrg., 2. Heft (Februar 1889), pag. 86 und 87 hat Dr. Bergroth einen Bericht meiner orthopterologischen Arbeit „Bidrag till kännedomen om Acridiodeernas yttre morfologi sarskildt med hänsyn till de skandinaviska formerna“ (Bihang till K. Svenska Vet. Akad. Handlgr. Band XIII, Afd. IV, Nr. 9) gegeben. Obgleich ich in Betreff dieses Referates nichts Wesentliches zu erinnern habe, dürfte dasselbe doch in einigen Punkten so kurz abgefasst sein, dass es ein Missverständniss gewisser, in der Originalabhandlung erwähnter Organisationsverhältnisse nicht gänzlich ausschliesst, und gilt dies besonders von den daselbst abgehandelten secundären Geschlechtscharakteren. Ich wünsche deshalb über den Theil meiner Arbeit, in welchem diese abgehandelt sind, in den folgenden Zeilen für den deutschen Leserkreis etwas eingehender zu referiren.

### Männliche secundäre Geschlechtscharaktere.

Wie bei den Locustinen und Gryllinen findet man auch innerhalb der Gruppe der Acridioden die Fähigkeit des Stridulirens allgemein verbreitet. Das Geräusch wird aber bei diesen in

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Ueber Bythinus Baudueri, latebrosus und blandus. 16-17](#)